



Schmerzerfüllt geben die Unterzeichneten Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten Gatten, beziehungsweise Vaters und Großvaters, des Herrn

Ferdinand Langthaler,

k. k. Ober-Landesgerichtsrathes i. P.,

Ritters des Ordens der eisernen Krone III. Classe und Besitzers der Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste,

welcher Montag den 15. April 1901 um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Nachts nach langem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbe-Sacramenten, im 70. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theuren Verbliebenen wird Donnerstag den 18. d. M. präcise 3 Uhr Nachmittags vom Trauerhause: VII. Bez., Bandgasse Nr. 16, in die Pfarrkirche zu St. Laurenz am Schottenfelde geführt, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem Central-friedhofe im eigenen Grabe zur Ruhe bestattet werden.

Montag den 22. d. M. um 9 Uhr Vormittags wird in obgenannter Pfarrkirche eine heilige Messe zum Seelenheile des Verbliebenen gelesen werden.

Wien, am 16. April 1901.

Sophie Langthaler, geb. Hanzely,
Hedwig Langthaler, geb. Kirner,
als Schwiegertöchter.

Josefine Langthaler, geb.
Paulingenius,
als Gattin.

Fritz, Ernst, Hedwig, Mizzi, Otto
und Emma Langthaler,
als Enkel.

Ferdinand Langthaler,
Beamter der k. k. priv. Oesterr. Länderbank,
Josef Langthaler,
Magistrats-Ober-Commissär,
als Söhne.

Präsidium

